

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Postgebäude Oerlikon. In einem engern Wettbewerb fällt das Preisgericht (Stadtbaumeister H. Herter, Arch. H. Weideli, Kreispostdirektor Rüd, Strassenbahndirektor G. Meier und Bauverwalter Wespil) folgendes Urteil:

1. Rang, I. Preis (2000 Fr.): Architekten *Vogelsanger & Maurer*, Rüschlikon.
2. Rang (450 Fr.): Arch. *Karl Scheer*, Oerlikon.
3. Rang (300 Fr.): Arch. *A. F. Scotoni*, Zürich 7.
4. Rang ex aequo (250 Fr.): Arch. *Karl Rathgeb*, Oerlikon.
4. Rang ex aequo (250 Fr.): Arch. *Rob. Ruggli*, Oerlikon.

Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 350 Fr. — Die Entwürfe sind ausgestellt im neuen (von Vogel-sanger & Maurer erbauten) Sekundarschulhaus in Oerlikon, und können dort noch besichtigt werden heute Samstag von 14 bis 18 Uhr und morgen Sonntag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Miscellanea.

Praktikanten-Ausbildung. Diese Frage, die auch bei uns noch der Abklärung¹⁾ harret, gelangte anlässlich der Fachtagung des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure zu Hannover zur Behandlung. Die bezüglichenden Arbeiten des Ausschusses gehen schon auf fünf Jahre zurück, auch hier zeigte es sich, wie schwierig es ist, in den Kreisen der Praxis und Industrie das nötige Interesse für die Sache zu wecken. Von den aufgestellten Richtlinien entnehmen wir der Z. d. V. d. I. vom 31. Mai d. J. die folgenden Hauptpunkte, die sehr wohl auch unseren Bestrebungen zu Grunde gelegt werden können.

„Jeder technisch und wirtschaftlich ausreichend entwickelte Betrieb hat, zur Selbsterhaltung und Förderung der Industrie, die Verpflichtung, Praktikanten auszubilden. Den Hochschulpromotikanten ist die Möglichkeit zu geben, die Ausbildung in mindestens sechs Monate vor dem Hochschulbesuch und zweimal drei Monate während der grossen Ferien zu teilen. Dabei ist Wechsel der Ausbildungsstelle ratsam.

Die Praktikanten sind durch Ausbildungsvertrag der Arbeitsordnung und Betriebsdisziplin zu unterwerfen, sie sind als Arbeiter zu behandeln. Die zur Erfüllung des Ausbildungszweckes nötigen Sonderrechte sind genau zu umschreiben.

Die handwerkliche Ausbildung soll planmässig an produktiven Arbeiten erfolgen.

In Personalakten sind Ausbildungsgang und periodische Beurteilungen über Fleiss, Pünktlichkeit und Führung, sowie besondere Fähigkeiten oder Mängel zu bemerken.

Den Praktikanten soll eine Entschädigung in Höhe des Existenz-Minimums gewährt werden.“

Die Wirtschaftlichkeit des Lastentransportes mit Pferdefuhrwerken oder Motorlastwagen. Nachdem seit dem Kriegsende in vielen Ländern ein starkes Anwachsen der Zahl der Lastautomobile festgestellt werden konnte und vielfach bereits mit dem gänzlichen Verschwinden der von Pferden gezogenen Lastfuhrwerke in nicht zu ferner Zeit ernstlich gerechnet wurde, ist es interessant zu vernehmen, dass gerade in der Weltstadt London mit ihrem riesigen Strassenverkehr das schwere Pferdefuhrwerk heute wiederum mehr in Erscheinung tritt. Nach „Engineering“ vom 28. März sind es hauptsächlich zwei Gründe, die für die Beibehaltung des Pferdefuhrwerkes sprechen: Einmal dessen weit bessere Manövrierfähigkeit auf sehr engen Plätzen, z. B. stark belegten Güter-Umschlagstellen und sodann, was wohl der Hauptgrund ist, der geringere Anteil, den die sogenannten unausnützbaren Wartezeiten beim Pferdefuhrwerk auf die Jahres-Gesamtkosten ausmachen. Nach den Untersuchungen von *E. Falconer*, der zunächst einen wirtschaftlichen Vergleich zwischen einem Pferdefuhrwerk und einem 2 t-Lastwagen zog, ergab sich, dass, wenn die Fracht von 2 t an sechs verschiedene Besteller abzuliefern ist, der Motorlastwagen erst von einer Transportlänge von 11 km und darüber dem Pferdefuhrwerk überlegen ist. Alle weiteren Ladeaufenthalte (Uebernahme von Rückfracht) von je fünf Minuten vergrössern die konkurrenzfähige Transportlänge des Pferdefuhrwerkes um rund 0,6 km. Für den Abtransport

¹⁾ Seitens der akademischen Technikerschaft der Praxis ist bei uns eine grundsätzliche Abklärung durch die *Rundfrage der G. E. P. 1916* insofern erfolgt, als mit Dreiviertelmehrheit die Wünschbarkeit der Einschaltung einer praktischen Lehrzeit der Studierenden bejaht worden ist (vergl. „S. B. Z.“ vom 30. Sept. 1916). Red.

einer grossen Zahl Güter oder Gepäckstücke von zusammen rund 1 t Fracht an 80 Besteller, ist das Pferdefuhrwerk dem 1 t-Motorlastwagen sogar auf jede Entfernung wirtschaftlich überlegen.

Kanalbauten in Belgien. Die belgische Regierungskommission, die zur Prüfung der Kanalbauten Antwerpen-Lüttich und Antwerpen-Rhein eingesetzt worden ist, hat in ihrer letzten Sitzung der Linie *Antwerpen-Moerdyk* den Vorzug gegeben vor dem durch den Friedensvertrag von Versailles vorgesehenen Kanal Antwerpen-Ruhrort. Bezüglich des Kanals Antwerpen-Beerlingen, der den Scheldehafen mit dem neuen Limburg'schen Kohlenbecken in Verbindung setzen soll, hat die Kommission sich mit den Entwürfen der Regierung einverstanden erklärt (Z. V. D. E.-V.).

Eidgenössische Technische Hochschule. Die Technische Hochschule Stuttgart hat Herrn Professor Dr. *F. Prášil* „in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen sowohl als bahnbrechender Forscher auf dem Gesamtgebiet der technischen Hydro-mechanik und des Turbinenbaues wie auch als fruchtbarer akademischer Lehrer“ die Würde eines Ehrendoktors der Ingenieurwissenschaften verliehen.

Ein neues Staatstheater in München soll, wie wir der „D. B. Z.“ entnehmen, als Schauspielhaus in der Nähe des Nationaltheaters (des früheren Hoftheaters) demnächst erbaut werden. Nach Vollendung dieses Neubaus, zu dem die Mittel von ungenannter Seite zur Verfügung gestellt werden, wird das Residenztheater als staatliche Bühne nur noch der Spieloper und den Kammerspielen dienen.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	---

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 581 a, 582 a, 727 a, 730 a, 732 a, 736 a, 765 a, 768, 771 a, 772, 773 a, 774, 775, 778, 779, 780, 782, 783, 784, 786, 787, 790, 791, 793, 795, 796, 799, 800, 803, 804, 806, 807.

Maschinen-Ingenieur mit Praxis im Bau von elektr. Apparaten, für das Betriebsbureau einer schweiz. Maschinenfabrik. (789 a)

Architekt mit künstler. Qualitäten, charakterfest, mit Praxis in ersten Bureaux, nach St. Gallen. (808)

Dipl. Chemiker, jüngerer, charakterfester Schweizerbürger mit theoretischen und prakt. Kenntnissen in analytischen Untersuchungen von Rohmaterial usw., nach Bogota, Columbien. Fähigkeit zur selbständigen Leitung des Fabrikationsprozesses für Zement- und Tonwaren. Erfahrung im Umgang auch mit ungeschultem Personal. Verständnis für die spanisch-lateinische Kultur; französisch oder englisch, wenn möglich spanisch sprechend. Erstmaliger Vertrag 2 Jahre, mit bezahlter Hin- und Rückreise, Gehalt in engl. Pfund. (809)

Durchaus tüchtiger und erfahrener **Bauführer**, ev. jüngerer **Ingenieur**, für Eisenbeton- und einfachere Erdarbeiten mit Wasserhaltung. Eintritt baldmöglichst. Zürich. (811)

jüngerer tüchtiger **Heizungstechniker** für sofort nach Basel. (813)

jüngerer **Techniker**, mit Maurer- und armierten Betonarbeiten vertraut. Eintritt sofort. Anstellung für einige Monate. Kt. Bern. (815)

Techniker (Schweizer) mit rascher Auffassungsgabe und mit Erfahrung im Automobil- und Patentwesen, selbständig arbeitend (Ideen-Ausarbeitung); Französisch u. Deutsch, letzteres Muttersprache. Kenntnisse im Textilfach. Eintritt sofort. Frankreich (Loire). (817)

Tüchtiger **Vorkalkulator** für Elektromotorenbau, für Fabrik in Nord-Italien. Erforderlich: Befähigung, Zeit-Akkorde selbständig anhand moderner betriebswissenschaftlicher Studien und eigener Erfahrung aufbauen zu können. Eintritt möglichst auf 15. August. (819)

Selbständiger, durchaus zuverlässiger **Bautechniker** oder **Architekt** nach Bern. Befähigung zur Vertretung des Chefs in jeder Hinsicht. Bei Zufriedenheit Stellung voraussichtlich dauernd. Eintritt raschmöglichst. (820)

jüngerer, durchaus selbständiger **Bautechniker** für Ausführungs- und Detailpläne, mit Bauplatzpraxis. Flottes Darstellen und absolut exaktes Zeichnen Grundbedingung. Eintritt sofort. (821)

Betriebsleiter der Papierfabrikation. Erfordernisse: Schweizer, abgeschlossene maschinentechnische Studien, längere Tätigkeit in leitender Stellung in modernen Papierfabriken, Beherrschung der Fabrikation von Streich-, Illustrationsdruck-, mittelfeinen Druck-, Schreib- und Rotationspapieren; Kenntnisse der Ausrüsterei. Eintritt sofort. Deutsche Schweiz. (823)

Tüchtiger **Bauführer** für Architekturbureau in Basel. (824)